für Dich und mich



Gemeindebrief für März veröffentlicht

Der Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirche Menden für den Monat März steht ab sofort zur Verfügung.

Gemeindebrief als PDF herunterladen

4. März 2022

Text: M.M.



Das März Rätsel

Hallo ihr Grübler und Kluge!
Heute gibt es Fragen, bevor wir quer durch die Bibel. Falls Euch die Antworten nicht sofort einfallen, die jeweilige Bibelstelle die Euch die Lösung bringt, findet ihr beim den Fragen. Also, Stift und Bibel raus und losgehen. Viel Spaß!

Frage 1: Er war ein Hirte und wurde ein König. 1. Sam. 16,11–13
Frage 2: Er war stumm, bis er seine ersten Sätze hatte. Lk. 1,22
Frage 3: Er verkaufte Jesus für 30 Silberlinge. Mt. 26,14–16; 27,3–5; Mk. 14,47; Lk. 22,52; Joh. 18,10
Frage 4: Er verkaufte Jesus für 30 Silberlinge. Mt. 26,15
Frage 5: Er weckte Jesus als Baby in Bethlehem. Mt. 2,13
Frage 6: Er wurde Jesus als Baby in Bethlehem besuchen. Lk. 2,8–20; Mt. 2,1–12; Joh. 19,6
Frage 7: Er konnte Träume verstehen. 1. Mo. 40,10; 1. Mo. 40,16; 1. Mo. 41,25
Frage 8: Er ernährte Ägypten vor dem Hungertod. 1. Mo. 41,56
Frage 9: Er ließ Gott die Gebote verkünden. 2. Mo. 31,18
Frage 10: Er ließ sich von Gott die Gebote verkünden. 2. Mo. 31,18
Frage 11: Er gründete zu Jesus, war aber ein Dieb. Joh. 12,6
Frage 12: Er war einer der Jünger, der Jesus verriet. Joh. 13,26
Frage 13: Er war einer der Jünger, der Jesus verriet. Joh. 13,26
Frage 14: Er war einer der Jünger, der Jesus verriet. Joh. 13,26
Frage 15: Er war einer der Jünger, der Jesus verriet. Joh. 13,26
Frage 16: Er war einer der Jünger, der Jesus verriet. Joh. 13,26
Frage 17: Er war einer der Jünger, der Jesus verriet. Joh. 13,26
Frage 18: Er war einer der Jünger, der Jesus verriet. Joh. 13,26
Frage 19: Er war einer der Jünger, der Jesus verriet. Joh. 13,26
Frage 20: Er war einer der Jünger, der Jesus verriet. Joh. 13,26

Die nächsten Termine: 08. März – 18 Uhr – Gottesdienst für Entschlafene
(https://www.ecb-wand.de/de/7859859/Termine/Gottesdienst-fuer-Entschlafene

Kommt zur: »AUSERSCHOCHENEN« am 03. und 05. April 2020.
Am 05. April wollen der Jugendtag in Essen nach dem Hamburger Reformfest.
Das Benefizkonzert am Sonntag findet nicht statt. Ergänzend noch die
Hinweis, das an diesem AUSERSCHOCHENEN auch die Konfirmanden 2022
und 2023 eingeladen sind.

Ihr Lieben, falls Ihr noch Anregungen und Ideen habt, meldet euch bei mir. Roland Pichmann-Buchholz am oder 0177/ 4567



MEINEREIN GEMEINDEBRIEF – 2022

O Bonen mit mir

O Bonen est mit Ich will Dich Ich Jahren
in einer hellen Gottes Zuversicht
Du Bonen mit mir Ich will Dich Ich Jahren,
das eines, nicht, das nicht Frieden Jesu.

O bonen mit mir! Ehe Tod, rufst du Jahre
am Glaubenden den Krug in deiner Hand,
Du Bonen mit mir Ich will Dich Ich Jahren
mit Kinder, die ihre Erlösung hatte Hand.

O bonen! Was zundene du? Das Tor ist offne,
beim Engel mit dem Schwert hält dort die Wache,
Was jetzt Bonen sind Ihre Hoffnung greifbar,
Ihr Vater's zurück, und Dich! und Ihr Nacht.

O bonen! Ja auf jene Paradieswiesen,
der Schar Edlen grüß dich wie zu Zeiten
durch Ihr, der vorstehen, wenn sie verweisen,
An Herz der Liebe darf auch du auch Bonen.

GB 111 – Text: Verfasser unbekannt

In einem der letzten Gottesdienste, die ich per Übertragung aus der Gemeinde Aschersleben mit feiern durfte, gab es ein Gratulation, dass auf einem Schmetterling Papier mit den letzten Worten eines alten Evangeliums, er nun der Diner Worte in die Diaspora, zu seiner bisherigen Arbeit in der Evangelist mit der Gemeinde dorthin.ist

GIB NICHT AUF!

Das hat mich sehr bewegt. In der Vorbereitung zum 1. Erntedankmeditationsbuch habe ich mich mit dem Gedanken, den dieses Kinderlied in mir hervorgerufen hat.

Schwester und Brüder gib nicht auf, das Ziel unseres Glaubens, auf ewig bei unserem Gott, ist es wert, dass wir uns darum bemühen. Gib nicht auf, an das Wiedersehen mit allen unseren Lieben aus der jenseitigen Welt zu glauben. Gib nicht auf, Ihr Diasporis wie Ihr Jüngsten, Ihr Kinder, Ihr Alten, Ihr Kranken, Ihr Gesunden, Ihr Gebundenen, Ihr den Weg zum Heil zu zeigen.

Auch wir wollen in die Evangelist Kindern und Alten, Ihr Gesunden, Ihr gesamten zum Heil, Ihnen zu dem Gnadenstuhl, wir begleiten Euch mit unseren Gebeten und liebevolle Herzen.

Liebe Schwester und lieber Bruder, hast Du auch einen „Ein-Satz-Kummer"? Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit meinem „Ones Mehrheit" am Tag des Herrn.

Bald bevölkert gegrüßt und hebt alle einen gesprochen und Hoffnung! Erlöschungsgottesdienst, zum Feindheit

Matthias Claudius (1782)



Sinn das Sphou-
Guten Sonnen streuen.

Wir pflügen und wir streuen den Samen
Und sind doch nur Gehilfen nur des
Gebeihen steht in den Himmels Hand
der tat mit seinen Wehen sich reich und
hermisch auf und Kraft, seine hene wir
gehen, Wunne und Gedeihen rinad.

O sendet Tau und Regen und Sonn- und
Mondenschein, er wickelt seinen Segen
gar sanft und künstlich wie und kriegt ihn
dann bekannte in unser Feld und Brot
und Wein nimmt unsere Hände, kommt aber
her von Gott.

Was nah ist und was ferne, nun Gott
kommt alles her, der Sterblich und die
Heiden, die Menschen und das Vieh.
Von ihm sind Blatch und Blätter wachsen
und Obst wie ihm, das nahme Fichtlegs-
wolken und Schnee und Vergelten.

Er tässt die Bone aufgehen, er stellt dies Wunder Land, er lässt die Wade Wehen
und bei den Kranen auf, Er schenkt uns
all mit Freude, er macht uns Brach und
es ist gilt um Ähren Weide und unsere
Kindern Brot.



Unser irdisches Leben ist nicht immer einfach. Wir alle haben unsere Schwierigkeiten und Probleme, sodass es uns nicht immer gut geht. Manche sagen dann auch „Halleluja" zu sagen. Doch in jedem Gottesdienst möchte Gott uns eine Botschaft geben, uns Gedanken-Freude schenken.

Now wie machen wir das? Genetzigt er alle unsere Probleme, Not alles zum Besten und dann geht es uns wieder gut?

Das wäre uns Oberflächliche Mundes, das ist nicht die Botschaft, die Gott uns sagen möchte. Nicht ja Kreis. Problem gab es im Problem. Der Wirn war ausgegangen, was sollte Jesus machen? Er verwandelte das Wasser Nicht. Er wandelte sich an Jesus und was hat er gemacht? Er schuf hat mit einmal gar nichts gemacht. Er hat lediglich nur gesagt, was sie tun sollen.

Wenige Kreisen und ohne All Wasser bestehen. Weil sie dann taten, was er ihnen aufgetragen hatte, erlebten sie das Wunder – das Wasser wurde zu feinstem schmeckendem Wein - und sie lernten sich dann erfreuen.

Gott wird unsere irdischen Probleme nicht immer sofort und auch nicht immer so konkret lösen, wie Jesus es auf der Hochzeit zu Kana tat.

Im Gottesdienst gibt er uns aber eine Wort, er redet mit uns und sagt „Mache mal"; und wenn wir dieses Wort in die Tat umsetzen, dann werden wir Gott erleben und eine freudige Seele haben.

Das ist der Segen, den der Herr uns in jedem Gottesdienst geben möchte.

Irmela aus einem Gottesdienst des Seelsorgeteams Februar 2022

Auch im Internet nachzulesen unter: https://nak.org/de/de/7588